

Wolfgang Walker beim „Dienstagstreff“ im Gartacher Hof

Es ist schon 13 Jahre her, als man seine Stimme zuletzt gehört hat. Bis 2007 war Wolfgang Walker beim Südwestrundfunk und hat bis dahin 28 Jahre legendäre Sendungen wie „Um Antwort wird gebeten“ (U.A.w.g.) oder „Hörer helfen Hörern“ erfolgreich moderiert. Jetzt hatte man am 10. März Gelegenheit, den Mann mit der leicht nasalen, recht tiefen aber warmherzigen Stimme persönlich kennenzulernen.



Hausleiterin Heike Conz konnte am 10. März den früheren SWR-Redakteur Wolfgang Walker im „Gartacher Hof“ in Güglingen begrüßen

Auf Einladung von Hausleiterin Heike Conz war Wolfgang Walker zum „Dienstagstreff“ in den Gartacher Hof nach Güglingen gekommen. Nach dem obligatorischen Ritual des Nachmittags mit Geburtstagsständchen und Kaffee-Tafel erfreuten sich über 30 Besucher*innen an den Geschichten des Mannes, der aus seinem aktiven Radioleben erzählte und anekdotenreich darüber berichtete, wie die Sendung bei dem Klientel angekommen ist, die zum Dienstagstreff gekommen waren.



Der legendäre SWR-Radio-Redakteur Wolfgang Walker war im „Gartacher Hof“ und begeisterte mit seinem Vortrag über 30 Gäste.

Und dieser kleine Fan-Club erfuhr aus erster Hand, mit welcher künstlerischer Prominenz sich Wolfgang Walker zu Interviews getroffen hat. Darunter war die damalige Creme der Unterhaltungsbranche – angefangen von Rudolf Platte, Paul Hörbiger, Erika Köth, Peter Ustinov, Erich Kästner, Peter Frankenfeld und Johannes Heesters – um nur einige zu nennen.

„Ich wusste vorher nicht, was im Verlauf der einstündigen Sendung am Nachmittag auf mich zukommt“, erzählte Walker äußerst lebendig. „Da waren nicht nur schöne Erinnerungen – es war manchmal auch richtige Sozialarbeit“, erfuhren die Besucher*innen im Gartacher Hof. Auch legendäre Weihnachtsfeiern im Kollegenkreis und den Rundfunkpfarrern Kuhn und Adelman wurden zum Besten gegeben. „Meistens waren danach die Weinflaschen leer, wir voll vom Weingeist – und haben dann dem Lied „O du Fröhliche“ eine ganz andere Bedeutung beigemessen, führte Walker schmunzelnd aus und hatte dann weitere Anekdoten von Walter Schultheiß, Werner Veit und vielen anderen Radiokollegen parat.



„Wir haben mit unseren Sendungen sehr viele Kontakte geknüpft, Haustiere vermittelt, Zeugs verschenkt, das eigentlich niemand mehr gebraucht hat und Gedichte gesammelt“, beleuchtete er das gesamte Volumen seiner erfolgreichen Sendungen – und bekam entweder kopfnickende oder auch zuzufende Zustimmung für seine 28-jährige Arbeit im Radiosender.

Ausklingen ließ Wolfgang Walker den Nachmittag beim Dienstagstreff mit frei vorgetragenen Rezitationen aus seinem Buch „Du Mutter, wenn ich groß bin...“ – eine tolle Sammlung von Gedichten und Geschichten, die er in seinem Radio-Alltag leidenschaftlich gesammelt und auch veröffentlicht hat.

Besonders gefallen haben die gereimten Verse, die an runde Geburtstage mit der Endung „zig“ ab dem zwanzigstem Geburtstag begonnen haben. „Wirst du hundert, das ist famos – dann hast du das „zig“ los“, endete dieses Gedicht und fand begeisternden Anklang in der versammelten Dienstagstreff-Runde.

Ganz am Ende entwickelte sich dann zwischen Wolfgang Walker und den Zuhörern eine „Frage-Antwort-Runde, die allen großen Spaß gemacht hat. Das schöne für Hausleiterin Heike Conz war: der Gast aus Stuttgart hat seinen Vortrag honorarfrei angeboten und wurde mit einem Weinpräsent verabschiedet. Diese „ehrenamtliche Tätigkeit“ zeigt auch die soziale Komponente von Wolfgang Walker, der schon mit 40 Jahren mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden ist.

-rob/Fotos: Roland Baumann